

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Qualifying auf dem Nürburgring

Ingolstadt/Nürburg, 6. August 2011 – Sechs Audi A4 DTM auf den besten acht Startplätzen, Mattias Ekström auf der Pole-Position. Die Stimmen nach einem für Audi gut verlaufenen Qualifying für das DTM-Rennen auf dem Nürburgring (Sonntag ab 13:45 Uhr im „Ersten“).

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Heute war es für alle ganz schwierig, die Entscheidungen im richtigen Moment schnell umzusetzen. Dass es in Q4 noch einmal zu regnen begonnen hat, war natürlich etwas zusätzliche Lotterie. Aber mit sechs Audi unter den besten acht hatten wir bis dahin schon eine sehr gute Teamleistung. Dass ‚Eki‘ mit einer perfekten Runde unter schwierigen Bedingungen dann die Pole daraus gemacht hat, war vor allem seine Leistung.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), Startplatz 1

„Es ist schön, zurück auf der Pole-Position zu sein. Es ist aber auch schön, endlich wieder einmal ein problemfreies Wochenende zu erleben. Bis jetzt hatten wir einen guten Freitag und einen sehr guten Samstag. Der Schlüssel ist nun, genauso konzentriert zu bleiben, damit es im Warm-up und im Rennen genauso weitergeht.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM), Startplatz 3

„Wir haben im Qualifying wenige Reifensätze benutzt und waren immer gut unterwegs. Am Ende Dritter zu sein, ist toll. Die erste Reihe wäre etwas schöner gewesen. Das war auch drin, aber die Bedingungen waren sehr schwierig für uns alle in Q4. Ich habe alles versucht. In der ersten Kurve wollte ich zu viel an einer nassen Stelle. Wenn einmal das Rad steht, dauert es, bis es wieder anläuft. Dort habe ich die Zeit verloren, die mich die erste Reihe gekostet hat. Wichtiger ist aber, dass wir die ganze Zeit vorn mit dabei waren. Das macht mich zuversichtlich. Vielen Dank an meinen Ingenieur und mein Team. Sie haben hart und gut gearbeitet.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM), Startplatz 5

„Es war eines der besten Qualifyings bisher. Aber ich bin nicht ganz zufrieden, denn ich habe in meiner Runde einige Fehler gemacht. Die Bedingungen waren schwierig, denn es gab Nieselregen. Mit einem guten Tempo im Rennen und ohne Fehler beim Start können wir einen guten Job machen.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM), Startplatz 6

„Für mich war es ein gutes Qualifying, das Beste in dieser Saison. Wir haben eine gute Chance für das Rennen. Wir waren heute schnell und hatten einen guten Rhythmus.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM), Startplatz 7

„Das Qualifying war wieder mal sehr schwierig, wie wir dieses Jahr in der DTM schon mehrfach gesehen haben. Es hat immer wieder zu nieseln angefangen. Es war schwierig, den richtigen Zeitpunkt für eine Runde zu treffen. Zum Schluss hat es nicht ganz geklappt. Generell aber bin ich mit der Leistung am Wochenende zufrieden. Wie ich schon vor dem Wochenende angedeutet habe, müssen wir mit den älteren Autos hier schon ein wenig kämpfen. Das hat sich bewahrheitet. Trotzdem ist die Ausgangslage nicht schlecht.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM), Startplatz 8

„Es war sehr schwierig. Am Anfang bin ich nur mit viel Glück nicht schon im ersten Qualifying ausgeschieden. Das hätte auch Platz 16 werden können. Die letzte Runde in Q1 ist mir wirklich noch gut gelungen. Bei abtrocknenden Bedingungen haben wir mit den gleichen Phänomenen gekämpft wie seit Freitagmorgen. Wir können die Hinterachse nicht meinem Fahrstil anpassen. Das ist etwas ärgerlich und schade für mich, weil ich den Nürburgring sehr gerne mag und ich hier gute Erfahrungen gemacht habe. Trotzdem sind wir optimistisch für morgen. Ich hoffe, vor den heimischen Fans geht es am Sonntag noch etwas nach vorn.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM), Startplatz 12

„Es war ein wirklich hartes und kniffliges Qualifying, denn ich war in Q1 mit Slicks auf feuchter Strecke unterwegs und wollte es in Q2 schaffen. Es war schwer, aber ich bin weitergekommen. Q2 war trocken und ich konnte die beste Rundenzeit meines Wochenendes fahren. Leider hatte ich mit dem zweiten Reifensatz in der ersten Runde viel Verkehr, das war nicht ideal. Die zweite Runde war dann okay. Ich habe mein Ziel – Q3 – um acht Hundertstelsekunden verpasst.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM), Startplatz 15

„Ich war der Erste, der die karierte Flagge sah, alle anderen haben sich in der letzten Runde verbessert. Aber ich hatte dazu keine Chance. Wir waren Zehnte und ich fiel dann auf Platz 15 zurück. Das ist enttäuschend. Wir haben seit gestern einen großen Schritt vorwärts gemacht. Ich hatte gedacht, ein Platz unter den besten sechs wäre möglich.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM), Startplatz 16

„Ich bin etwas enttäuscht, denn ich lag lange auf Platz elf. Ich war auf meiner ersten schnellen Runde zu vorsichtig. Das hat mich am Ende Q2 gekostet. Ich war nicht aggressiv genug. Morgen starte ich von Platz 16, immerhin sind noch zwei Autos hinter mir.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Glückwunsch an das gesamte Team. Es hat fehlerfrei gearbeitet. In dieser Stresssituation ist das nicht selbstverständlich. Heute haben wir gezeigt, dass alles top gelaufen ist. Wir freuen uns natürlich, Mattias Ekström wieder auf der Pole zu sehen – und das mit einem Riesenvorsprung. Das war eine tolle Sache. Ich bin glücklich, dass wir wieder zurück sind. Auch Mike Rockenfeller hat ein tolles Ergebnis erreicht. Wir hatten die Chance, mit beiden Autos in Reihe eins zu stehen. Aber auch mit der zweiten Startreihe für ihn bin ich sehr zufrieden. Das ist eine gute Voraussetzung für das Rennen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Rahel (Frey) hat mit Platz 16 ihr bestes Ergebnis egalisiert. Das freut mich sehr. Wäre sie kurz vor Schluss noch einmal über die Ziellinie gekommen, wäre sie mit Leichtigkeit in Q2 gekommen. Aber so ist das bei diesen Wetterverhältnissen. Martin (Tomczyk) war in den ersten beiden Qualis souverän: einmal Erster, einmal Zweiter. Im dritten Qualifying hat er im ersten Sektor offenbar eine neue Linie ausprobiert. Das lief dann aber doch nicht so gut, wie er geglaubt hat. Ruckzuck waren wir draußen. Schade, aber trotzdem können wir mit der Startaufstellung zufrieden sein. Bruno Spengler ist Vierter, Martin Siebter. Da kann man im Rennen noch viel erreichen.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Es war unheimlich spannend. Wir sind am Anfang noch mit Regenreifen gefahren. Das war die falsche Entscheidung. Wir kamen gerade so weiter. In Q3 schafften wir es mit Edoardo (Mortara) knapp auf Platz acht. Daraus hat er noch den fünften Startplatz gemacht und ist bester Jahreswagenfahrer. Glückwunsch an Edo! Schade, dass Filipe (Albuquerque) sechs Hundertstel auf Platz acht gefehlt haben. Da kann man nicht meckern, aber es ist natürlich sehr schade. Insgesamt bin ich aber zufrieden.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.